

## **Koblenzer Seniorenbeirat – Jahresbericht 2017**

Nach der Satzung vom 4.6.2009 ist der Seniorenbeirat als parteipolitisch unabhängiges und überkonfessionelles Organ des Rates gem. § 56 a der Gemeindeordnung von Rheinland-Pfalz die Interessenvertretung aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Koblenz, die über 60 Jahre alt sind (z.Z. etwa 28 % der Gesamtbevölkerung = 31000 Personen). Er kann grundsätzlich über alle Angelegenheiten beraten, die die Belange der Seniorinnen und Senioren berühren, und darüber hinaus in Angelegenheiten der Selbstverwaltung Stellungnahmen, Anregungen und Empfehlungen abgeben, die auch zur Weiterentwicklung einer zukunftsgerichteten und fortschrittlichen Seniorenpolitik im Sinne des Leitbildes "Eine Stadt zum Bleiben" beitragen wollen. Der Beirat unterstützt die vom Lande Rheinland-Pfalz vorgegebenen Strategie der Leitstelle „Gut leben im Alter“ und möchte mitwirken an der Umsetzung der von der EU vorgegebenen Demografiepolitik, die darauf abzielt, für die Seniorinnen und Senioren die durch Vorurteile und z.T. auch gesetzliche Hemmnisse aufgerichteten Schranken für einen aktiven Einsatz in der Gesellschaft und für selbstbestimmtes Leben zu beseitigen und ihnen die Teilhabe an allen gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen von der örtlichen bis zur nationalen Ebene zu ermöglichen.

Zur Erreichung dieser Ziele hat der Vorstand, der seit November 2014 aus dem Vorsitzenden Prof. Dr. Heinz-Günther Borck, seinen Stellvertretern Monika Artz und Ingo Degner sowie der Schriftführerin Marion Kramann besteht, acht Sitzungen durchgeführt; außerdem fanden fünf Plenarversammlungen statt. Auf dem Jahresaustausch im MSAGD Mainz und auf den Mitgliederversammlungen der Landesseniorenvertretung brachte der Seniorenbeirat seine Projekte zur Sprache und zur allgemeinen Kenntnis.

Publikumsoffene Vortragsangebote, u.a. zu Fragen des Internethandels, der Seniorensicherheit und der künftigen Stadtentwicklung (Beigeordneter Flöck sprach über Wohnraumversorgung – ÖPNV – Gesundheitsversorgung – Sicherheit) sowie regelmäßige Pressemitteilungen und eine erhebliche Ausweitung der Internetpräsenz (bei über 1,5 Mio. Seitenaufrufen rund 60 000 Besuche) führten zu weiter verbesserter Transparenz der Beiratstätigkeit; Protokolle der Arbeitskreise, die den Beirat mit einer größeren Öffentlichkeit vernetzen, und der Plenarversammlungen selbst sind für die derzeitige Wahlperiode seit 2014 stets zeitnah verfügbar.

Der Vorsitzende vertrat mit Grußworten oder Vorträgen den Seniorenbeirat beim Sozialverband VdK und beim Notmütterdienst e.V.; die Zusammenarbeit mit Jugendrat, Beirat für Integration und Migration, Behindertenbeauftragtem sowie dem Kreissenorenbeirat (regelmäßige halbjährliche Besprechungen) wurde fortgesetzt und vertieft.

### **Einzelne Schwerpunkte der Beiratstätigkeit:**

**Sitzgruppenantrag:** Der gemeinsam mit dem Kreissenorenbeirat bei Stadt Koblenz und Kreis Mayen-Koblenz gestellte Sitzgruppenantrag wurde vom Arbeitskreis Demografie und Stadtentwicklung mit Hilfe von Sponsoren in Form eines als Initialzündung gedachten generationenübergreifenden Spielplatzprojektes realisiert (Spielplatz Trifter Weg in Koblenz Metternich); auch die Stadtverwaltung hat das Projekt fördernd begleitet.

**Generationenfreundlich Essen in Koblenz:** In Abstimmung mit dem Kreissenorenbeirat wurden alle Gastronomen in Koblenz wegen des wirtschaftlich nachhaltigeren Angebotes auch kleinerer Speiseportionen angeschrieben. Im Internet hat der Seniorenbeirat eine Rubrik „Generationenfreundlich Essen“ eingerichtet, die auf Gaststätten mit solchen Angeboten verweist.

**Fragen an die politischen Parteien:** Im Vorfeld der Wahlen zum 19. Deutschen Bundestag hat der Seniorenbeirat den zehn Direktkandidaten im Wahlkreis 199 sieben seniorenrelevante Fragen zur Beantwortung vorgelegt ( Altersdiskriminierung-Pflege-Mobilität-Miteinander der Generationen-Administrative Unterstützung-Sicherheit-Bildung und Kultur/Altersarmut ) und in der öffentlichen Plenarsitzung am 09.09.2017 mit ihnen diskutiert (schriftliche Antworten weiterhin im Internet).

**Jubiläum – 20 Jahre Seniorenbeirat der Stadt Koblenz:** Der Beirat hat mit Unterstützung der Stadt und mehrerer Spender am 26. Oktober 2017 einen Festakt organisiert, auf dem der frühere Arbeits- und Sozialminister Müntefering über „Älter werden in dieser Zeit“ sprach. Frühere und aktuelle Fragen der Seniorenpolitik wurden in einem anschließenden moderierten Podiumsgespräch erörtert. Zeitgleich wurde für die Dauer von zweieinhalb Monaten die Ausstellung „Das Alter in der Karikatur“ (Idee, Konzept und Kuratierung Dr. Franziska Polanski, Heidelberg) im Rathaus eröffnet.

Erstmals präsentierten sich auch gemeinsam die Entsendestellen des Seniorenbeirates aus Anlass des Jubiläums, das im Übrigen von Presse und Regionalfernsehen wohlwollend begleitet wurde. Das Seniorenmagazin „Lebenslust an Rhein und Mosel“ widmete seine - auch an Rat, Landtag und alle rheinland-pfälzischen Seniorenbeiräte verteilte - Oktoberausgabe ausschließlich dem Jubiläum mit Beiträgen zur Geschichte und Vorgeschichte, aber auch zu aktuellen Projekten des Seniorenbeirats.

**Altersdiskriminierung:** In Fortsetzung der bereits 2013 und 2015 gefassten Beschlüsse bereiteten Vorstand und Plenum energische Schritte vor gegen aktuelle Formen der Altersdiskriminierung und bezogen auch Position gegen die Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie durch die Bundesregierung 2016, die praktisch Kreditverträge mit Senioren erheblich erschwerte.

**AG Seniorenwegweiser:** Der Seniorenbeirat unterstützte die Erstellung einer Neufassung des mittlerweile veralteten Seniorenwegweisers.

**Kooperation mit Hilfsorganisation Weißer Ring:** Eine engere Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation mit dem Seniorensicherheitsberater und gemeinsame Veranstaltungen - erstmals im März 2018 über Sicherheit im Alter – wurden beschlossen.

**Koblenzer Archive:** Der Arbeitskreis Bildung und Kultur des Seniorenbeirates besucht im Rahmen seiner Arbeitskreistreffen in verschiedenen Koblenzer Kultureinrichtungen das Stadtarchiv und das Landeshauptarchiv in Koblenz. Beim Stadtarchiv fielen erhebliche bauliche Mängel auf, die in diversen Pressemeldungen und einer Petition an den Oberbürgermeister der Stadt Koblenz öffentlich gemacht wurden.

**Verbesserung der Situation der Fußgänger in der Innenstadt:** Für den Bereich Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) und die angrenzenden Bereiche, die mehrfach Gegenstand der Sitzungen des Arbeitskreises Demografie und Stadtentwicklung waren, konnten aus Sicht der Senioren und Behinderten erhebliche Verbesserungen realisiert werden.

**Haltestelle „Laubenhof“ in Koblenz Güls:** Der Arbeitskreis Gesundheit und Betreuung, der regelmäßig in verschiedenen Einrichtungen der Altenpflege tagt, hat mit seinem Engagement und unter Einschaltung der Medien (SWR) dazu beigetragen, den jahrelangen Kampf um eine Haltestelle am Seniorenheim Laubenhof zu einem guten Ende zu bringen.

Verschiedene Bürgeranträge (Radwege, Poller Karthause u.a.) wurden mit eigenen Stellungnahmen an die zuständigen Ämter weitergeleitet.